

Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die Berufsbildung in der Landwirtschaft

beim Verband der Landwirtschaftskammern

Gemeinsame Empfehlungen mit den Agrarverbänden

zur

Umsetzung von Einstiegsqualifizierungen Jugendlicher (EQJ) in Betrieben der Agrarwirtschaft

September 2004

Ziel dieser Empfehlungen:

Die Wirtschaft hat sich durch den Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland („Ausbildungspakt“) vom 16. Juni 2004 dazu verpflichtet, Jugendlichen den Zugang zu einer Berufsausbildung zu erleichtern. Vereinbart wurde, für die dreijährige Dauer des Ausbildungspaktes (bis 2007) in allen Wirtschaftsbereichen jährlich insgesamt 30.000 neue Ausbildungsplätze und 25.000 Plätze für „betrieblich durchgeführte Einstiegsqualifizierungen Jugendlicher (EQJ)“ zu schaffen. Über die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) ist auch der Agrarbereich in den Ausbildungspakt eingebunden.

Die folgenden bundesweit abgestimmten Empfehlungen bieten den Betrieben, zuständigen Stellen und allen anderen Beteiligten konkrete Anhaltspunkte, Kriterien und Verfahrensstandards für die praktische Umsetzung der betrieblichen Einstiegsqualifizierung im Agrarbereich. Sie wurden im September 2004 vom Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die Berufsbildung gemeinsam mit den agrarischen Berufsverbänden abgestimmt.

Grundsätze der betrieblichen Einstiegsqualifizierung

Betriebliche Einstiegsqualifizierungen sollen unmittelbar in Betrieben der Wirtschaft vermittelt werden. Sie unterscheiden sich grundsätzlich von der im Jahr 2002 neu in das Berufsbildungsgesetz (§§ 50-52) aufgenommenen Berufsausbildungsvorbereitung für lern- und sozialbenachteiligte Jugendliche, deren Entwicklungsstand eine erfolgreiche Berufsausbildung noch nicht erwarten lässt. Die für diese spezifische Zielgruppe anzubietenden Qualifizierungsbausteine erfordern neben der Vermittlung von berufsfachlichen Qualifikationen eine umfassende sozialpädagogische Betreuung und Unterstützung.

Die Vermittlung von Einstiegsqualifizierungen ist dagegen von den Betrieben selbst zu leisten und richtet sich an junge Menschen, die aus individuellen Gründen nur eingeschränkt in eine Berufsausbildung vermittelbar sind und noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Mit der Maßnahme zur Einstiegsqualifizierung erhalten Betriebe die Möglichkeit, Jugendliche dieser Zielgruppe kennen zu lernen und hinsichtlich ihrer Eignung für eine Berufsausbildung zu beurteilen.

Betriebliche Einstiegsqualifizierungen sollen auf eine Berufsausbildung hinführen und sind somit selbst keine Berufsausbildung. Konzepte zur konkreten inhaltlichen Ausgestaltung betrieblicher Einstiegsqualifizierungen in verschiedenen agrarischen Berufsbereichen liegen dieser Empfehlung bei (s. Anlagen). Bei Interesse sollen sich die Betriebe mit der regional für die Berufsbildung

zuständigen Stelle abstimmen. Über Möglichkeiten der Anrechnung von Einstiegsqualifizierungen im Sinne einer Verkürzung von Ausbildungszeiten (gem. § 29 BBiG) oder einer vorzeitigen Zulassung zur Berufsabschlussprüfung (gem. § 40 BBiG) entscheidet die zuständige Stelle nach Überprüfung jedes Einzelfalls.

Förderung der Einstiegsqualifizierung

Die Bundesregierung hat eine eigene Förderung für die betriebliche Einstiegsqualifizierung eingerichtet, die durch die „Richtlinie zur Durchführung des Sonderprogramms Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ-Programm-Richtlinie - EQJR) des BMWA vom 28. Juli 2004 geregelt wird (s. Anlage). Die Richtlinie gilt vom 01.10.2004 bis zum 31.12.2007.

Die Förderung ist von den Betrieben bei der regional zuständigen Arbeitsagentur zu beantragen. Hier werden die Einzelheiten geklärt und entsprechende Jugendliche benannt, die für die Maßnahme in Frage kommen. Einstiegsqualifizierungsverträge dürfen deshalb erst nach Bewilligung der Förderung abgeschlossen werden.

Wenn die EQJ-Maßnahme gefördert wird, erhält der Arbeitgeber monatlich höchstens 294,- Euro Fördermittel für den einzelnen Teilnehmer. Wird die maximale Bruttovergütung von 243,- Euro (netto 192,- Euro) und die Zahlung von 102,- Euro Gesamtsozialversicherungsbeitrag (zusammen 294,- Euro) eingehalten, entstehen dem Betrieb keine Kosten für die Vergütung des Teilnehmers.

Maßnahmen und Zielgruppen

Als Teilnehmer/innen an betrieblichen Einstiegsqualifizierungen und der entsprechenden Bundesförderung kommen junge Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren in Betracht, die aus individuellen Gründen eingeschränkte Vermittlungschancen haben und nach dem 01. Oktober 2004 bei der Bundesagentur für Arbeit als unvermittelt registriert sind. Diese bedingt ausbildungsfähigen Jugendlichen ohne Ausbildung oder Beschäftigung sollen das Berufsleben im Zuge der EQJ-Maßnahme kennen lernen. EQJ-Maßnahmen sollten so terminiert werden, dass beim Übergang von Teilnehmer/innen in eine anschließende Berufsausbildung keine Verzögerungen auftreten.

Förderfähig sind nur Maßnahmen mit einer Dauer von 6 bis 12 Monaten. Die Förderung beginnt nicht vor Erhalt des Bewilligungsbescheides der Arbeitsagentur. Für jede Maßnahme ist ein schriftlicher Einstiegsqualifizierungsvertrag abzuschließen (Muster s. Anlage).

Zertifikate / Bescheinigungen

Der Abschluss des Vertrages zwischen Betrieb und Jugendlicher/m für eine EQJ-Maßnahme ist der für die Berufsbildung zuständigen Stellen anzuzeigen. Nach Beendigung der Maßnahme stellt der Betrieb ein betriebliches Zeugnis (Muster s. Anlage) und die zuständige Stelle ein Zertifikat aus (Muster s. Anlage).

Sonstige Hinweise

- **Schulpflicht**

Die Teilnehmer/innen von EQJ-Maßnahmen sind nach den Schulgesetzen des jeweiligen Bundeslandes berufsschulpflichtig und entsprechend für den Berufsschulbesuch freizustellen.

- **Unfallversicherung:**

Der Arbeitgeber trägt die Kosten für die Unfallversicherung. Versicherungsträger ist der für das Unternehmen zuständige Unfallversicherer (z.B. landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Gartenbau-Berufsgenossenschaft, etc.).

Grundraster für den inhaltlichen Aufbau von Einstiegsqualifizierungen des Agrarbereiches

Gemeinsame Positionen aller Berufsbereiche:

| Qualifizierungsbereich | Inhalte |
|--|--|
| Der Qualifizierungsbetrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Standort, Aufbau und Aufgaben des Betriebes erfassen • Betriebliche Abläufe, Arbeitsorganisation, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge kennen lernen |
| Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) kennen lernen • Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung anwenden |
| Umweltschutz bei der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Umweltschutzes in den betrieblichen Abläufen kennen lernen • Umweltbelastungen vermeiden |
| Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Auswahl und Verwendung von Materialien und Werkstoffen nach ihrem Verwendungszweck mitwirken. • Bei der Pflege und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und baulichen Anlagen mitwirken • Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten |
| <i>weitere berufsindividuelle Positionen</i> | <ul style="list-style-type: none"> > <i>Landwirtschaft, Tierwirtschaft</i> > <i>Gartenbau</i> > <i>Pferdewirtschaft</i> > <i>Weinbau</i> > <i>Hauswirtschaft</i> |

Anlagen:

- Konzepte für betriebliche Einstiegsqualifizierungen in verschiedenen agrarischen Berufsbereichen
- Muster eines Einstiegsqualifizierungsvertrages
- Muster eines Betriebszeugnisses
- Muster eines Zertifikates der zuständigen Stelle
- EQJ- Förderrichtlinie des BMWA

Einstiegsqualifizierung Landwirtschaft

(Landwirt/in, Tierwirt/in in allen Schwerpunkten)

| Qualifizierungsbereich | Inhalte |
|--|---|
| Der Qualifizierungsbetrieb | <ul style="list-style-type: none">• Standort, Aufbau und Aufgaben des Betriebes erfassen• Betriebliche Abläufe, Arbeitsorganisation, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge kennen lernen |
| Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | <ul style="list-style-type: none">• Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) kennen lernen• Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung anwenden |
| Umweltschutz bei der Arbeit | <ul style="list-style-type: none">• Bedeutung des Umweltschutzes in den betrieblichen Abläufen kennen lernen• Umweltbelastungen vermeiden |
| Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen | <ul style="list-style-type: none">• Bei der Auswahl und Verwendung von Materialien und Werkstoffen nach ihrem Verwendungszweck mitwirken.• Bei der Pflege und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und baulichen Anlagen mitwirken• Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten |
| Pflanzenproduktion | <ul style="list-style-type: none">• Mitwirken bei der Vorbereitung und Durchführung von<ul style="list-style-type: none">- Aussaat- Düngung- Pflegearbeiten- Pflanzenschutzmaßnahmen• Landwirtschaftlicher Nutzpflanzen und deren Verwendung kennen lernen• Bei der Ernte mitwirken |
| Tierproduktion | <ul style="list-style-type: none">• Bei der Pflege von Nutztieren mitwirken• Beim Füttern, Tränken, Reinigen von Nutztieren und anderen Versorgungsarbeiten mitwirken• Bei der Erhaltung der Tiergesundheit und Tierhygiene mitwirken• Reinigen, Desinfizieren sowie Bekämpfung von Ungeziefer und Parasiten• Körperbau, der Lebensvorgänge und Verhalten von Nutztieren kennen lernen• Stalleinrichtungen (Aufstallungsformen, Raumbedarf von Nutztieren) kennen lernen |

Einstiegsqualifizierung Gartenbau

| Qualifizierungsbereich | Inhalte |
|--|--|
| Der Qualifizierungsbetrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Standort, Aufbau und Aufgaben des Betriebes erfassen • Betriebliche Abläufe, Arbeitsorganisation, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge kennen lernen |
| Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) kennen lernen • Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung anwenden |
| Umweltschutz bei der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Umweltschutzes in den betrieblichen Abläufen kennen lernen • Umweltbelastungen vermeiden |
| Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Auswahl und Verwendung von Materialien und Werkstoffen nach ihrem Verwendungszweck mitwirken. • Bei der Pflege und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und baulichen Anlagen mitwirken • Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten |
| Kultur und Verwendung von Pflanzen | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Verwendung von Böden, Erden oder Substraten mitwirken • Bei der Bodenbearbeitung und –pflege mitwirken • Bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken • Die Verwendung von Pflanzen kennen lernen • Wachstumsabläufe und technische Vorgänge kennen lernen • Schädigungen an Pflanzen beobachten • Bei Maßnahmen zur Pflege von Pflanzenbeständen oder -anlagen mitwirken |
| Nutzung pflanzlicher Produkte | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Ernte von Pflanzen und pflanzlichen Produkten mitwirken • Bei Transport und Lagerung gärtnerischer Erzeugnisse mitwirken |

Einstiegsqualifizierung Hauswirtschaft

| Qualifizierungsbereich | Inhalte |
|--|--|
| Der Qualifizierungsbetrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Standort, Aufbau und Aufgaben des Betriebes erfassen • Betriebliche Abläufe, Arbeitsorganisation, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge kennen lernen |
| Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) kennen lernen • Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung anwenden |
| Umweltschutz bei der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Umweltschutzes in den betrieblichen Abläufen kennen lernen • Umweltbelastungen vermeiden |
| Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Auswahl und Verwendung von Materialien und Werkstoffen nach ihrem Verwendungszweck mitwirken. • Bei der Pflege und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und baulichen Anlagen mitwirken • Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten |
| Hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Speisen unter Beachtung der Hygienevorschriften zubereiten • Räume und Betriebseinrichtungen reinigen und pflegen • Textilien reinigen und pflegen • Vorratshaltung und Warenwirtschaft durchführen • Produkte und Dienstleistungen vermarkten |

Einstiegsqualifizierung Weinbau

| Qualifizierungsbereich | Inhalte |
|--|--|
| Der Qualifizierungsbetrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Standort, Aufbau und Aufgaben des Betriebes erfassen • Betriebliche Abläufe, Arbeitsorganisation, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge kennen lernen |
| Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) kennen lernen • Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung anwenden |
| Umweltschutz bei der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Umweltschutzes in den betrieblichen Abläufen kennen lernen • Umweltbelastungen vermeiden |
| Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Auswahl und Verwendung von Materialien und Werkstoffen nach ihrem Verwendungszweck mitwirken. • Bei der Pflege und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und baulichen Anlagen mitwirken • Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten |
| Traubenproduktion | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Vorbereitung und Durchführung des Pflanzens von Reben mitwirken • Beim Ausbringen von organischem und mineralischem Dünger mitwirken • Beim Ausbringen von Pflanzenbehandlungsmitteln mitwirken • Bei der Pflege von Jung - und Ertragsanlagen mitwirken • Beim Lesen von Trauben mitwirken • bei der Bodenpflege mitwirken |
| Kellerwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Vorbereitung und Durchführung in der Traubenverarbeitung und Mosteinlagerung mitwirken • Bei der Vorbereitung und Durchführung der Weinbereitung mitwirken • Bei der Vorbereitung und Durchführung der Weinabfüllung mitwirken • Bei der Flaschenausstattung mitwirken |
| Weinvermarktung | <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirken bei der Vorbereitung und Durchführung von Arbeiten bei <ul style="list-style-type: none"> - Kundenpflege - Weinversand - Weinbuchführung |

Einstiegsqualifizierung Pferdewirtschaft

| Qualifizierungsbereich | Inhalte |
|--|--|
| Der Qualifizierungsbetrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Standort, Aufbau und Aufgaben des Betriebes erfassen • Betriebliche Abläufe, Arbeitsorganisation, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge kennen lernen |
| Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) kennen lernen • Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung anwenden |
| Umweltschutz bei der Arbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Umweltschutzes in den betrieblichen Abläufen kennen lernen • Umweltbelastungen vermeiden |
| Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Auswahl und Verwendung von Materialien und Werkstoffen nach ihrem Verwendungszweck mitwirken. • Bei der Pflege und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und baulichen Anlagen mitwirken • Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten |
| Umgang mit Pferden | <ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensweisen von Pferden kennen lernen • Bei der Versorgung, Pflege und Haltung von Pferden mitwirken • Beim Arbeiten und Bewegen von Pferden inkl. Vor- und Nachbereitung mitwirken • Tierschutzbestimmungen beachten |
| Instandhaltung und Nutzung von Zubehör | <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzgebiete von Zubehör (Sattel, Trense...) kennen lernen • Bei der Reinigung und Instandhaltung von Zubehör mitwirken |
| Umgang mit Kunden | <ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Dienstleistungsangebote im Betrieb (Reitunterricht, Ausbildung von Pferden, Besamung, Pensionspferdehaltung u.ä.) kennen lernen • Vermarktungsformen kennen lernen • Korrektes Auftreten gegenüber Kunden erlernen |

Vertrag über eine Einstiegsqualifizierung

nach den Richtlinien zum Sonderprogramm Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJR)

zwischen

- Arbeitgeber -

- zu Qualifizierender -

| | | |
|----------|---------------------|------------|
| Betrieb | Name, Vorname | |
| Straße | Straße | |
| PLZ, Ort | PLZ, Ort | |
| Tel.: | geb. am | Geschlecht |
| FAX: | | |
| E-Mail: | Staatsangehörigkeit | |

- gesetzliche/r Vertreter/in -

| |
|---------------|
| Name, Vorname |
| Straße |
| PLZ, Ort |

Einstiegsqualifizierung - Zutreffendes ankreuzen -

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Landwirtschaft((Landwirt/in, Tierwirt/in in allen Schwerpunkten) | <input type="checkbox"/> Pferdewirtschaft |
| <input type="checkbox"/> Gartenbau | <input type="checkbox"/> Weinbau |
| <input type="checkbox"/> Hauswirtschaft | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

Die Einstiegsqualifizierung ist auf die Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit ausgerichtet. Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten führen an Tätigkeiten in einem anerkannten Ausbildungsberuf heran. Die Beschreibung der Einstiegsqualifizierung liegt als Anlage bei.

1. Die Einstiegsqualifizierung dauert Monate. Sie beginnt am,,..... und endet am,,
2. Die Probezeit beträgt Wochen/Monate¹.
3. Die regelmäßige Qualifizierungszeit beträgt Stunden täglich Stunden wöchentlich.
4. Der Arbeitgeber zahlt dem zu Qualifizierenden eine Vergütung in Höhe von monatlich brutto €
5. Der Arbeitgeber gewährt dem zu Qualifizierenden Urlaub nach den geltenden Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes, bei Volljährigkeit nach denen des Bundesurlaubsgesetzes.
Es besteht ein Urlaubsanspruch von insgesamt Werktagen.
6. Der Arbeitgeber stellt dem zu Qualifizierenden nach Abschluss der Einstiegsqualifizierung ein Zeugnis aus.
7. Der zu Qualifizierende bemüht sich, die Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, die erforderlich sind, um das Qualifizierungsziel zu erreichen. Das Qualifizierungsziel ist erreicht, wenn der Betrieb mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet.
8. Während der Probezeit kann der Vertrag jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist von beiden Seiten gekündigt werden. Nach der Probezeit kann der Vertrag nur aus einem wichtigen Grund ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Der zu Qualifizierende kann, wenn er die Einstiegsqualifizierung aufgeben oder eine andere Beschäftigung aufnehmen will, mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen kündigen.
Die Kündigung muss schriftlich und im Fall von Satz 2 und 3 unter Angabe der Kündigungsgründe erfolgen.
9. Der zu Qualifizierende verpflichtet sich, über die während der Einstiegsqualifizierung erlangten betriebsspezifischen Kenntnisse Stillschweigen zu bewahren.
10. Mündliche Nebenabreden, die das Einstiegsqualifizierungsverhältnis betreffen, bestehen nicht.
11. Sonstige Vereinbarungen

Ort, Datum

Arbeitgeber zu Qualifizierender / ges. Vertreter.....

Eine Kopie des Vertrages ist bei der zuständigen Stelle für die Berufsbildung einzureichen!

¹ Die Probezeit soll höchstens zwei Monate betragen und ist nach Dauer der Einstiegsqualifizierung zu bemessen

Arbeitgeber:

Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in:

geboren am:

hat in der Zeit vom bis

an der **Einstiegsqualifizierung**.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Landwirtschaft((Landwirt/in, Tierwirt/in in allen Schwerpunkten) | <input type="checkbox"/> Pferdewirtschaft |
| <input type="checkbox"/> Gartenbau | <input type="checkbox"/> Weinbau |
| <input type="checkbox"/> Hauswirtschaft | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

.....

.....

.....

Beurteilungskriterien:

| <i>Kriterium</i> | Wahrnehmung der Beobachtung | | | | |
|---|--|---------------------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------------|
| | <i>ausgeprägt erkennbar</i> | <i>gut erkennbar</i> | <i>ausreichend erkennbar</i> | <i>schwach erkennbar</i> | <i>nicht erkennbar</i> |
| fachliche Richtigkeit | | | | | |
| zielorientierte Arbeitstechnik und Arbeitsweise | | | | | |
| Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen | | | | | |
| wirtschaftlicher und umweltschonender Einsatz von Werks- und Hilfsstoffen | | | | | |
| Selbstständigkeit und Initiative | | | | | |
| Qualitätsorientierung | | | | | |

Das Qualifizierungsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet wurden.

Datum: Unterschrift:

Zertifikat

Nach Artikel 2 Abs. 6 der Richtlinie zur Durchführung des Sonderprogramms
Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ-Programm-Richtlinie - EQJR) vom 28. Juli 2004

Für Herrn/Frau

geboren am in

wurde ein Vertrag der **Einstiegsqualifizierung**

- Landwirtschaft (Landwirt/in, Tierwirt/in in allen Schwerpunkten)
- Gartenbau
- Pferdewirtschaft
- Weinbau
- Hauswirtschaft
- Sonstiges

- Zutreffendes ankreuzen -

in der Zeit vom bis

im Betrieb:

registriert.

Während dieser Zeit waren **Tätigkeiten in nachfolgend aufgeführten Qualifizierungsbereichen** durchzuführen:

- Der Qualifizierungsbetrieb
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Umweltschutz bei der Arbeit
- Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen
-
-

Ort, den

Stempel

Beauftragter der zuständigen Stelle